

## Rehwildbrunft

Mitte Juli befinden sich der Bock und die Ricke in hoechster Brunftstimmung.

Schon seit Tagen weicht der Bock nicht mehr von der Seite der Ricke.

Brunfrituale die sich jedes Jahr aufs Neue wiederholen.

Im Urin der brunftigen Ricke befinden sich Hormone, die dem Bock den richtigen Zeitpunkt für einen erfolgreichen Beschlag anzeigen. Er wird „gelesen“ wie eine Visitenkarte, die voller Informationen.ist und nur in diesen wenigen Tagen kommt es zum erfolgreichen Beschlag.

Jetzt sucht die Ricke den engen Kontakt zum Bock. Der Bock fängt an die brunftige Ricke zu treiben. Genau genommen ist es aber die Ricke, die mit ihrem verlockenden Duft den Bock im Schlepptau hinter sich her zieht.

Dabei können richtige kreisrunde Gebilde entstehen, die so genannten „Hexenringe“.

Oft werden kleine lokale Büsche, einzelne Baumstuempfe, kleine Inseln aus Brennesseln oder Aehnliches benutzt, um die man seine Kreise zieht.

Aber auch in Wiesen, wie auf diesen Fotos zu sehen, finden diese Brunfrituale immer wieder statt.

Unmittelbar vor dem Beschlag bleibt die Ricke stehen. Der Bock bewindet intensiv das Feuchtblatt der Ricke. Dann knickt die Ricke mit ihren Vorderlaeufen ein, neigt den Traeger weit nach vorn und der Bock steigt auf um das zu tun, was die Natur zur Arterhaltung vorgesehen hat – die Fortpflanzung.

Der Beschlag dauert nur wenige Sekunden. Danach legen sich Bock und Ricke unweit von einander für ca.10 bis 15 Minuten ins Gras um auszuruhen. Danach beginnt das Ritual von vorn.

Hat die Ricke ein Kitz zu versorgen, dann wird es für diese Zeit in der Nähe in schützender, hoher Vegetation abgelegt. Kitz und Ricke bleiben durch feine Fieplante in ständiger Verbindung.

Bei dieser Ricke befand sich das Kitz keine 50m entfernt im hohen Brennesselbewuchs. Immer wieder konnte ich das hohe Fiepen des Kitzes hören.

Steffen Hannert